Inhalt

	Seite
Methodisch-didaktische Hinweise	**4 - 5**
1. Das Sommerkonzert	**6 - 11**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*6 - 7*
! *mittleres Niveau*	*8 - 9*
✶ *erweitertes Niveau*	*10 - 11*
2. Ein Besuch im Schwimmbad	**12 - 17**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*12 - 13*
! *mittleres Niveau*	*14 - 15*
✶ *erweitertes Niveau*	*16 - 17*
3. Hitzetraum	**18 - 23**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*18 - 19*
! *mittleres Niveau*	*20 - 21*
✶ *erweitertes Niveau*	*22 - 23*
4. Zoobesuch	**24 - 29**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*24 - 25*
! *mittleres Niveau*	*26 - 27*
✶ *erweitertes Niveau*	*28 - 29*
5. Sommergewitter	**30 - 35**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*30 - 31*
! *mittleres Niveau*	*32 - 33*
✶ *erweitertes Niveau*	*34 - 35*
6. Kampf gegen die Flut	**36 - 41**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*36 - 37*
! *mittleres Niveau*	*39 - 39*
✶ *erweitertes Niveau*	*40 - 41*
7. Fitz, der Lesespatz	**42 - 47**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*42 - 43*
! *mittleres Niveau*	*44 - 45*
✶ *erweitertes Niveau*	*46 - 47*
8. Das Straßenfest	**48 - 55**
⊙ *grundlegendes Niveau*	*48 - 49*
! *mittleres Niveau*	*50 - 52*
✶ *erweitertes Niveau*	*53 - 55*
Lösungen	**56 - 63**

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Methodisch-didaktische Hinweise

In den Rahmenrichtlinien und auf den Bildungsservern aller deutschsprachigen Länder findet man überall die Kernaussage, dass Sprechen, Lesen und Schreiben die Basis für jegliches Lernen sind. In der Praxis erfahren wir täglich, dass die Lesefähigkeit die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen auch in allen anderen schulischen Fächern ist. Dabei sind die Entwicklung von Lesemotivation und Lesefreude die wichtigsten Voraussetzungen des Unterrichts.

Dem wird mit dieser jahreszeitbezogenen Lesetexte-Reihe auf unterschiedlichen Niveaustufen rund um motivierende Texte, Geschichten, Dialoge ... Rechnung getragen.

Durch Migration und Inklusion verlangt die heute veränderte Zusammensetzung der Schulklassen eine innere Differenzierung im Unterricht. Das gilt selbstverständlich auch für das Lesen. Deshalb werden die Lesetexte in 3 Niveaustufen angeboten.

Für den praktischen Einsatz im Unterricht bedeutet das, dass alle Schüler, angepasst an ihren persönlichen Leistungsstand, an dem gleichen Thema arbeiten können, was spätere inhaltliche Reflexionen im Klassenverband erleichtert.

Die Differenzierungen zeigen sich in den unterschiedlichen Anforderungen an den Textumfang, den verschiedenen Schwierigkeitsgraden des Satzbaus und in den unterschiedlichen Arbeitsaufgaben. So findet man im Grundniveau (G) überwiegend kurze knappe Hauptsätze, während im Expertenniveau (E) auch längere und verschachtelte Sätze vorkommen.

Die inhaltlich gleichen Vorlagen sind in 3 unterschiedlichen Niveaustufen verfasst:

⊙ G = grundlegendes Niveau

! M = mittleres Niveau

✶ E = erweitertes Niveau

VORSCHAU

Lesetexte SOMMERZEIT · Bestell-Nr. P14 737
OHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Methodisch-didaktische Hinweise

Allen Lernenden wird das ihrem Leistungsvermögen entsprechende Textverstehen ermöglicht. An die jeweiligen Lesetexte schließen sich verschiedene Übungsaufgaben bzw. Lernzielkontrollen an. Auch diese sind natürlich in den verschiedenen Niveaustufen verfasst.

Zur erleichterten Überprüfung findet man am Ende die entsprechenden Lösungen.

Auch die Lesetexte sind im Inhalt nach Schwierigkeitsgrad sortiert. Text 1 „Das Sommerkonzert“ ist der einfachste, Text 8 „Das Straßenfest“ ist inhaltlich der anspruchsvollste Lesetext.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Materialien wünscht Ihnen das Redaktionsteam des Kohl-Verlages.

VORSCHAU

zur Vollversion

KOHL VERLAG · Lesetexte SOMMERZEIT · Bestell-Nr. RI1 737

1. Das Sommerkonzert

Leon liebt seine Geige und er spielt sehr gut. David Garrett ist sein großes Vorbild. So gut wie der möchte er auch einmal werden. Im Schulorchester ist er der erste Geiger. Im jährlich stattfindenden Sommerkonzert an der Schule steht sein größter Auftritt bevor. Der „Sommer“ aus dem Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi steht auf dem Programm.

Leon ist stolz auf sich. Und natürlich ist seine ganze Familie auch wahnsinnig stolz auf ihn. Seine Mutter hat Omas, Opas, Onkels und Tanten von Leons großem Konzert berichtet. Sie alle werden kommen und zuhören. Vor Aufregung fühlt sich Leon schon ganz kribbelig.

Leon freut sich auf seinen ersten großen Auftritt. Er spielt die Solostellen und übt seit Wochen jeden Tag. Er kann seine Stimme inzwischen in- und auswendig.

Heute ist der große Tag. Er übt ein letztes Mal und geht zu seinem Hund. Zur Entspannung spaziert er mit „Swing“ an den See.

Zu Hause nimmt Leon seinen Geigenkoffer und fährt stolz mit dem Fahrrad zur Schule. Er wäre fast zu spät gekommen. Leon öffnet den Geigenkoffer. Er will seine Geige herausnehmen und … greift ins Leere! Der Koffer ist leer. Er hat das Instrument zu Hause vergessen! Er hat Tränen in den Augen. Plötzlich wird die Eingangstür der Schule heftig aufgerissen. Leons Vater kommt mit der Geige in der Hand auf ihn zu. „Swing hat auf deine Geige aufgepasst. Du brauchst sie jetzt hier, oder?“, fragt er Leon augenzwinkernd.

Leon ist glücklich und sagt erleichtert „Danke!“. Jetzt kann es losgehen.

VORSCHAU

Aufgabe 1

Finde Begriffe aus dem Text in diesem Buchstabengitter.
Es sind 6 Nomen versteckt. Sie können von links nach rechts, von rechts nach links und diagonal versteckt sein.

G	U	I	V	M	R	L	N	M	X
A	E	T	T	I	R	T	F	U	A
T	T	I	O	G	A	T	U	I	N
Y	I	O	G	A	H	U	N	D	L
L	E	E	R	E	F	F	O	K	N

Aufgabe 2

Welche Aussagen sind richtig, welche falsch?
Kreuze an.

		Richtig	Falsch
a)	Leon ist der erste Geiger im Schulorchester.		
b)	"Der Frühling" von Antonio Vivaldi wird gespielt.		
c)	Leon hatte schon 3 große Auftritte		
d)	Leons Hund heißt "Spring".		
e)	Leons Mutter bringt ihm die Geige.		

Lesetexte SOMMERZEIT - Bestell-Nr. P11 737

netzwerk lernen
zur Vollversion

1. Das Sommerkonzert

Aufgabe 3

In jedem der folgenden Sätze hat sich ein Wort eingeschlichen, das dort nicht hingehört. Streiche es durch.

a) Beim jährlich stattfindenden den Sommerkonzert an der Schule steht sein größter Auftritt bevor.

b) Und natürlich ist sein seine ganze Familie auch wahnsinnig stolz auf ihn.

c) Leon freut sich bald auf seinen ersten großen Auftritt.

d) Zur dann Entspannung spaziert er mit "Swing" an den See.

e) Plötzlich wird die Eingangstür der Schule heftig ganz aufgerissen.

Aufgabe 4

Löse das Kreuzworträtsel. Die dunkelgrau hinterlegten Felder ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Lösungswort.

a) Dieses Instrument spielt Leon.

b) David Garrett ist Leons großes ... .

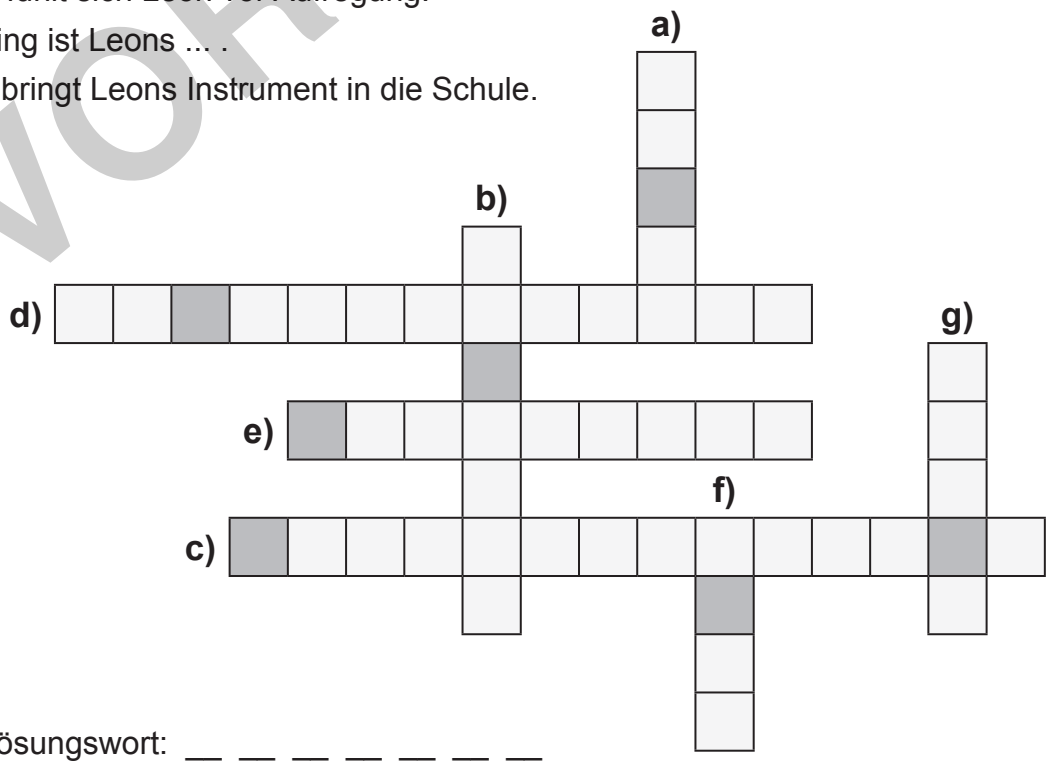
c) Dort spielt Leon.

d) Sein großer Auftritt steht beim jährlich stattfindenden ... bevor.

e) So fühlt sich Leon vor Aufregung.

f) Swing ist Leons ... .

g) Er bringt Leons Instrument in die Schule.



Lösungswort: _ _ _ _ _ _ _

VORSCHAU

Lesetexte SOMMERZEIT - Bestell-Nr. P11 737
OHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1. Das Sommerkonzert

!

Leon liebt seine Geige. Und er spielt sehr gut. David Garrett ist sein großes Vorbild. So gut wie er möchte er auch einmal werden. Er ist im Schulorchester immer häufiger der erste Geiger. Und jetzt steht mit dem jährlich stattfindenden Sommerkonzert in der Aula der Schule sein größter Auftritt bevor. Er spielt die Solostellen im Konzert „Sommer“ aus dem Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten“ des italienischen Komponisten Antonio Vivaldi.

Leon ist stolz auf sich. Und natürlich ist seine ganze Familie auch wahnsinnig stolz auf ihn. Seine Mutter hat Omas, Opas, Onkels und Tanten und wer ihr sonst noch wichtig erschien von Leons großem Konzert berichtet. Sie alle werden kommen und zuhören. Vor Aufregung fühlt sich Leon schon ganz kribbelig. Er übt seit Wochen jeden Tag seinen Part. Seine Freunde fragen ihn schon gar nicht mehr, ob er zum Fußballspielen mit auf den Bolzplatz kommt.

Heute findet das Konzert in der Aula der Schule statt. Vor dem Konzert möchte er sich noch einmal in Ruhe entspannen. Er möchte mit seinem Hund „Swing“ zum See gehen. Nach dem letzten Üben an diesem Morgen legt er seine Geige neben Swings Schlafplatz ab. Swing nimmt seine Leine freudig wedelnd ins Maul und – los geht es. Sie spielen auf dem Weg und am See. Swing bringt den geworfenen Stock immer wieder zurück. „Ich werde zum Konzert erwartet!“, ruft er Swing nach einiger Zeit zu.

Zu Hause nimmt Leon seinen Geigenkoffer. Stolz fährt er mit dem Fahrrad zur Schule. Dort kommt er fast zu spät, die anderen Spieler stimmen schon ihre Instrumente. Leon öffnet den Geigenkoffer, will seine Geige herausnehmen und … greift ins Leere! Der Koffer ist leer.

„Oh nein, ich habe sie neben Swings Platz gelegt und vergessen!“, sagt er verzweifelt. Er schaut sich ratlos um. „Was mache ich denn jetzt? Das Konzert beginnt in fünf Minuten!“, ruft er mit Tränen in den Augen den Musikern zu.

Plötzlich wird die Eingangstür der Schule heftig aufgerissen. Leons Vater geht mit der Geige in der Hand auf ihn zu. „Swing hat auf deine Geige aufgepasst. Aber ich bin mir sicher, du brauchst sie jetzt hier, oder?“, fragt er Leon augenzwinkernd.

Leon nimmt sein Instrument glücklich mit einem erleichterten „Danke!“ entgegen.

Jetzt kann das Konzert beginnen.

VORSCHAU

Aufgabe 1

Ordne die Sätze.

a) häufiger Schulorchester ist Geiger Er erste immer der

b) Wochen übt seinen Er Tag seit Part jeden

c) Aula Schule findet Heute Konzert statt das der in der

d) Ruhe er Vor möchte Konzert einmal sich dem entspannen in noch

e) nimmt Instrument glücklich "Danke" erleichterten sein mit einem Leon entgegen

Aufgabe 2

Trage in jedem Wort den fehlenden Buchstaben ein. Von a) bis e) gelesen ergibt sich daraus ein Lösungswort.

a) __ o m p o n i s t **b)** S __ l o **c)** A u f r e g u __ g

d) s t o l __ **e)** f r __ u d i g **f)** I n s

Lesetexte SOMMERZEIT - Bestell-Nr. P11 737

netzwerk lernen

zur Vollversion

1. Das Sommerkonzert

!

Aufgabe 3

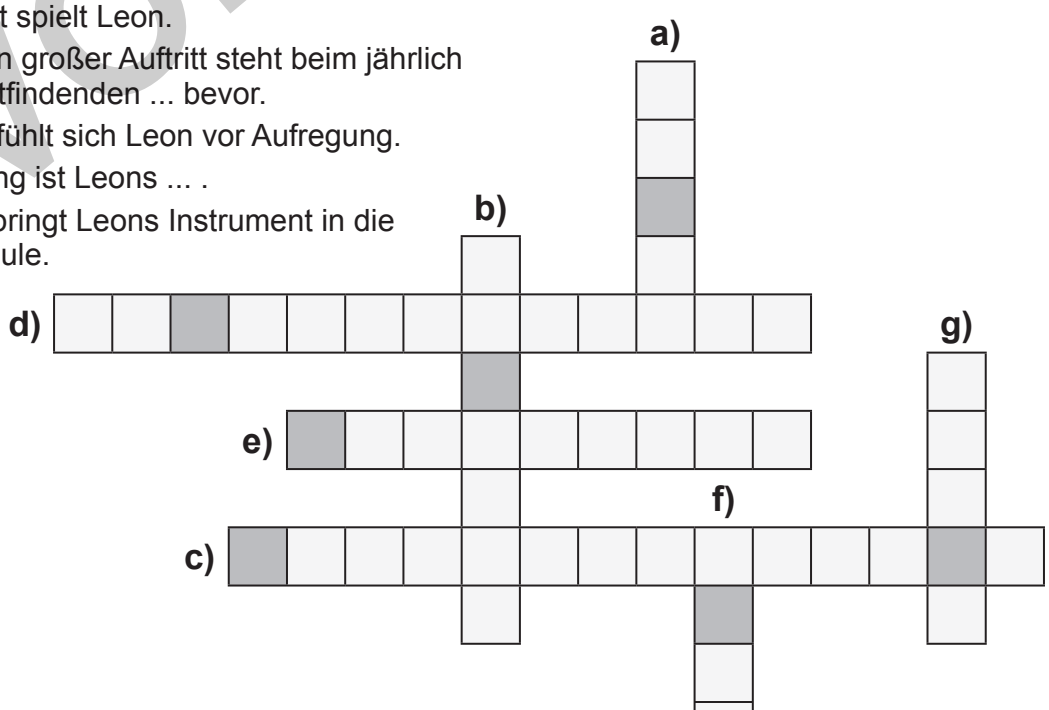
Finde Begriffe aus dem Text in diesem Buchstabengitter.
Es sind 9 Wörter versteckt. Sie können von links nach rechts,
von rechts nach links und diagonal versteckt sein.

Z	F	A	H	R	R	A	D	X	Y	Z
U	G	H	H	S	T	O	L	Z	S	G
H	K	N	S	N	B	H	Y	T	Z	H
Ö	H	T	H	E	H	L	O	L	A	N
R	Y	R	R	L	N	C	H	T	R	G
E	E	Ä	F	E	K	M	A	R	E	D
N	F	N	L	I	L	A	W	L	M	W
D	T	E	E	P	Ö	U	F	J	M	Z
F	L	N	Ü	S	P	L	D	T	O	U
T	A	I	Ö	R	F	A	M	G	S	K
Q	A	U	F	P	A	S	S	E	N	S

Aufgabe 4

Löse das Kreuzworträtsel. Die dunkelgrau hinterlegten Felder ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Lösungswort.

a) Dieses Instrument spielt Leon.
b) David Garrett ist Leons großes ... .
c) Dort spielt Leon.
d) Sein großer Auftritt steht beim jährlich stattfindenden ... bevor.
e) So fühlt sich Leon vor Aufregung.
f) Swing ist Leons ... .
g) Er bringt Leons Instrument in die Schule.



Lösungswort: _ _ _ _ _ _ _

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Lesetexte SOMMERZEIT - Bestell-Nr. P11 737

1. Das Sommerkonzert

Leon liebt seine Geige. Er spielt gerne. Und er spielt sehr gut. David Garrett ist sein großes Vorbild. So gut wie er möchte er auch einmal werden. Rock, Pop, Klassik … das ist seine Welt. Und seit seine Oma ihm eine wunderbare und wertvolle Geige aus Fichtenholz und Ahorn geschenkt hat, will er es erst recht.

Er genießt es, im Schulorchester immer häufiger der erste Geiger zu sein. Und jetzt steht das nächste Konzert vor der Tür. Im jährlich stattfindenden Sommerkonzert in der Aula der Schule steht sein größter Auftritt bevor. Er darf die Solostellen im Konzert „Sommer“ aus dem Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten“ des italienischen Komponisten Antonio Vivaldi spielen.

Leon ist stolz auf seinen ersten großen Auftritt als Solist. Gleichzeitig ist er aber auch sehr aufgeregt und fühlt sich ganz kribbelig. Und natürlich ist seine ganze Familie auch wahnsinnig stolz auf ihn. Seine Mutter hat Omas, Opas, Onkels und Tanten – und wer ihr sonst noch wichtig erschien – von Leons großem Konzert berichtet. Sie alle werden kommen und zuhören. Eigenes Publikum wird Leon also auch schon haben. Die Aufregung wird immer größer. Er übt seit Wochen jeden Tag und kann seine Stimme inzwischen in- und auswendig. Die Orchesterproben verlaufen ausgezeichnet. Herr Melzel, sein Musiklehrer und Dirigent des Orchesters, nickt ihm regelmäßig stolz und anerkennend zu. Seine Freunde fragen ihn schon gar nicht mehr, ob er zum Fußballspielen mit auf den Bolzplatz kommt. Oft bleiben sie in seinem Zimmer, hören ihm beim Üben zu und klatschen als Publikum begeistert Applaus.

Heute ist der große Tag endlich da. Leon hat in seinem Zimmer zum letzten Mal geübt und möchte sich vor dem Konzert noch einmal in Ruhe konzentrieren. Das kann er am besten, indem er mit seinem Hund Swing den Feldweg um das Seeufer entlanggeht. Er legt seine Geige neben Swings Schlafplatz. Swing springt auf, nimmt seine Leine freudig wedelnd ins Maul und – los geht es. Leon wirft Stöckchen, Swing rennt los und legt sie für den nächsten Wurf vor Leons Füße. „Swing, das war es leider! Ich werde zum Konzert erwartet!“, ruft er Swing nach einiger Zeit zu.

Zu Hause nimmt Leon seinen Geigenkoffer und fährt stolz mit dem Fahrrad zur Schule. Er trifft als Letzter ein und wäre fast zu spät gekommen. Die Musiker stimmen schon ihre Instrumente – jetzt wird es aber Zeit! Leon öffnet den Geigenkoffer, will seine Geige herausnehmen und … greift ins Leere! Der Koffer ist leer.

„Das darf doch nicht wahr sein! Ich habe sie neben Swings Platz gelegt und vergessen!“, sagt er verzweifelt zu Herrn Melzel. Der holt entsetzt Luft und guckt sich ratlos um. „Was machen wir denn jetzt? Das Konzert beginnt in fünf Minuten!“, ruft er kopfschüttelnd den Musikern zu.

Mit Tränen in den Augen will Leon etwas sagen, als die Eingangstür der Schule heftig aufgerissen wird und Leons Vater mit der Geige in der Hand auf sie zueilt. „Swing hat auf deine Geige aufgepasst, es ist alles in Ordnung. Aber ich bin mir sicher, du brauchst sie jetzt hier, oder?“, fragt er Leon augenzwinkernd.

Leon nimmt sein Instrument glücklich mit einem erleichterten „Danke!“ entgegen. Jetzt kann das Konzert beginnen.

Aufgabe 1

Erkläre ausführlich und in vollständigen Sätzen.

a) Warum ist Leon so aufgeregt?

b) Was hat Swing mit der Geschichte zu tun.

c) Wer kann die Geschichte noch zu einem guten Ende bringen?

Vorschau

netzwerk lernen

zur Vollversion

1. Das Sommerkonzert

Aufgabe 2

In den Sätzen ist jeweils ein Wort unterstrichen. Finde für diese Begriffe Synonyme, also andere Wörter, aber mit gleicher Bedeutung.

a) David Garret ist sein großes Vorbild.

b) Er genießt es, im Schulorchester immer der erste Geiger zu sein.

c) Eigenes Publikum wird Leon also auch schon haben.

d) Seine Freunde fragen ihn schon gar nicht mehr, ob er zum Fußballspielen mit auf den Bolzplatz kommt.

e) Er trifft als Letzter ein.

Aufgabe 3

Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen. Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.

a) Aus welchen Holzsorten besteht Leons Geige?

b) Aus welchem Land stammt der Komponist des Musikstückes, das Leon spielt?

c) Wer hat alle Verwandten und Bekannten über Leons großes Konzert informiert?

d) Wo geht Leon mit seinem Hund "Swing" spazieren?

e) Warum ist Leons Koffer leer?

Aufgabe 4

Kreuze die richtige Antwort an. [X] **Richtig**

a) Wie lautet ein anderes Wort für Geige?

☐ Bratsche ☐ Violine ☐ Oboe ☐ Cello

b) Wie heißt der aus Italien stammende Komponist?

☐ Vivandi ☐ Vivarli ☐ Vivoldi ☐ Vivaldi

c) Wie kann sich Leon vor dem Konzert noch einmal konzentrieren?

☐ Er spaziert mit "Swing" um das Seeufer.

☐ Er lässt "Swing" Kunststücke machen .

d) Wem hat Leons Mutter von seinem Konzert berichtet?

☐ Omas, Opas, Onkeln und wer ihr sonst noch wichtig erschien

☒ Freunden und Nachbarn

VORSCHAU

Lesetexte SOMMERZEIT - Bestell-Nr. P11 737

netzwerk lernen

zur Vollversion

8. Das Straßenfest

Die Familien Brückner und Haselwang waren Nachbarn. Am ersten Wochenende im Juli verwandelten sich ihre Höfe in einen großen Festplatz für das Straßenfest. Gemeinsam wurde dort gegrillt, gefeiert und viel erzählt. Heute war es wieder soweit: Schon am frühen Morgen räumte Frau Brückner ihren Hof auf. Die Nachbarschaft wartete ab, bis der Hof sauber war. Erst dann erschien Herr Haselwang. Er brachte die Lichterkette mit bunten Glühbirnen. Wie in jedem Jahr montierte sein Sohn Pascal die Kette. Während Pascal auf der Leiter stand und die Glühbirnen eindrehte, erschienen Lisa und Bastian mit dem großen Schwenkgrill. Lisa und Bastian gehörten zur Familie Felder, die am anderen Ende der Straße wohnte. Zusammen bauten sie den Grill auf. In der gleichen Zeit hatten alle Nachbarn Bierbänke und Tische herbeigeschafft. Frau Brückner stand auf ihrem Eingangspodest und beobachtete alles.

„Habt ihr euch schon überlegt, was wir heute Abend Besonderes machen können?“, fragte sie die Kinder. Gemeinsam dachten sie nach. Lisa hatte eine Idee: „Lasst uns ein Rennen mit den Street Rollern veranstalten. Wer am schnellsten die Straße hinauf und hinunter fahren kann, hat gewonnen.“ „Sollen auch die Erwachsenen Roller fahren?“, fragte Frau Brückner. „Na klar“, meinte Pascal, „das wäre ein Riesenspaß.“ Auch Niels und Julian Brückner nickten. Die beiden waren endlich auf dem Hof erschienen. Sie beteiligten sich meist nicht an den Vorbereitungen. Aber sie waren am Abend immer für eine Überraschung gut.

Der Nachmittag verlief ruhig. Gegen 18.00 Uhr begann sich der Platz zu füllen. Das Feuer wurde angezündet. Salate, Brot, Saucen und diverse leckere Sachen wurden herbeigeschafft. Jeder brachte sein eigenes Geschirr und Besteck mit. Die sehr Hungrigen konnten es kaum erwarten zu grillen. Schon bald roch es verlockend. Die Stimmung wurde immer besser. „Lasst uns das Rennen starten“, schlug Frau Brückner vor. Alle waren einverstanden. Schon waren die ersten Kinder auf der Strecke: Haselwang gegen Felder. Am Ziel wurde der Sieger laut gefeiert. Danach traten Herr Haselwang und Herr Felder gegeneinander an. Beide Männer prahlten vor dem Rennen mit ihrem Können. Das Startzeichen erklang. Nun fuhren sie los. Herr Felder schwankte gefährlich. Herr Haselwang erreichte als Erster die Wendestelle. Er drehte um und beschleunigte wieder. Plötzlich blieb sein kleines Vorderrad an einem Gullideckel hängen. Der Roller klappte mit dem Hinterrad hoch und Herr Haselwang musste abspringen. Dabei stürzte er zu Boden. Das sah erst lustig aus und die Zuschauer applaudierten. Nur mit Mühe konnte Herr Haselwang aufstehen. Seine Hose war zerrissen und aus der Wunde am Knie blutete es stark. Er stöhnte vor Schmerz. Das war kein Spaß mehr. Julian war sofort bei dem Verletzten. Als Schulsanitäter wusste er, was zu tun war. „Hinlegen, Bein hoch. Ich brauche einen Verbandskasten.“ Julian verband das Knie. „Die Wunde muss genäht werden“, stellte er fest. Frau Brückner hatte nur Saft und keinen Alkohol getrunken. Sie fuhr ihren Nachbarn sofort ins Krankenhaus.

Die gute Stimmung des Festes war vorbei. „Hoffentlich geht alles gut“, meinte Lisa. „Ach, Unkraut vergeht nicht“, versuchte Pascal die gedrückte Stimmung zu heben. Da klingelte Frau Haselwangs Handy. Es war ihr Mann. Ihm ginge es gut. Der Arzt hätte nur drei Stiche zum Nähen gebraucht. Er käme gleich zurück und hätte gerne noch ein Steak. Frau Haselwang lachte: „Es geht ihm besser. Er denkt schon wieder nur ans Essen!“ Alle waren erleichtert. Frau Felder stand auf, schnappte sich ein Steak und legte es auf den Grill. Es dauerte noch eine ganze Zeit, bis Herr Haselwang und Frau Brückner zurückkehrten. Beide wurden mit Fragen bestürmt und konnten immer wieder erzählen, was sie im Krankenhaus erlebt hatten. Wie nett die Ärzte gewesen seien. Lange saßen sie noch zusammen. Niemand dachte mehr an das Steak auf dem Grill. Am nächsten Morgen wunderte sich Frau Brückner über das schwarze Etwas auf dem Grillrost und warf es zu den Kohleresten. „Nie wieder wird es ein Roller-Rennen geben“, beschloss sie für sich und räumte weiter auf.

VORSCHAU

Lesetexte SOMMERZEIT - Bestell-Nr. P11 737

netzwerk lernen

zur Vollversion

8. Das Straßenfest

Aufgabe 1

Wahr oder falsch? Kreuze an.

		Richtig	Falsch
a)	Familie Brückner und Familie Haselwang waren Nachbarn.		
b)	Jedes Jahr im Juni veranstalteten sie ein Straßenfest.		
c)	Die Kinder sollten sich etwas Besonderes für den Abend überlegen.		
d)	Es sollte ein Rennen auf Streetrollern veranstaltet werden.		
e)	Frau Haselwang verletzte sich während des Rennens am Knie.		
f)	Zum Essen gab es Spanferkel vom Spieß.		
g)	Im nächsten Jahr sollte es wieder ein Roller-Rennen geben.		

Aufgabe 2

Die Geschichte hat vier Absätze. Ordne jedem Absatz eine der folgenden Überschriften zu.

Rückkehr – Die Festattraktion – Festvorbereitungen – Ende mit Schrecken

1. Absatz: _____

2. Absatz: _____

3. Absatz: _____

4. Absatz: _____

Aufgabe 3

Unterstreiche im ersten Textabsatz alle Verben.

Aufgabe 4

Bilde von folgenden Nomen den Plural (die Mehrzahl) und setze den richtigen bestimmten Artikel hinzu.

a) Nachbar ⇨ _____

b) Roller ⇨ _____

c) Bierbank ⇨ _____

d) Straßenfest ⇨ _____

e) Tisch ⇨ _____

f) Hof ⇨ _____

g) Kind ⇨ _____

VORSCHAU

zur Vollversion